

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politikches und für Stadt



literarisches Blatt und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei ununterbrochener Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die häufigste Zeit gewöhnlichen Zeitungsdrucks aber deren Raum 15 Pf., im Lokal-Kapitel zweifach 15 Pf., für die zweifachzeitige Zeit zweifach oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N. 122.

Halle, Mittwoch den 28. Mai. (Mit Beilagen.)

1879.

Auch für den Monat Juni nehmen wir besondere Abonnements für unsere Zeitung an.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 26. Mai. Der Vorigende des Minister-raths, v. Stremayr, erlaskte in einer Verammlung seiner Wähler in Leibniz Bericht über die Thätigkeit des Reichsraths und betonte die Nothwendigkeit der Reformpolitik, sowie die Zweckmäßigkeit des Ausgleichs mit Ungarn. Der Bürgermeister sprach dem Minister namens der Wähler seinen Dank aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Minister auch fernerhin das Mandat annehmen werde, welches ihm die Wähler mit Vertrauen entgegenbrachten.

Paris, d. 25. Mai. Die Zeugen Cassagnac's und Goblet's haben ein Protokoll aufgenommen und unterzeichnet, worin constatirt wird, daß zu einem Duell kein Grund vorliege.

Paris, d. 26. Mai. Der Präsident Grévy überreichte heute den jüngst ernannten Kardinalen den Kardinalshut. Auf die hierbei von den Kardinalen gehaltenen Ansprache erwiderte der Präsident, der Schutz der verfassungsmäßigen Gewalt würde den Rechten der Kirche niemals fehlen. Diese Rechte befänden sich keineswegs in Gefahr, sondern würden durch die Gesetze geschützt. Wenn die Regierung auch nicht die Rechte der Kirche über die Rechte des Staates stellen könne, so sei die Regierung doch angelegentlich befreit, Allen gleichen Schutz angedeihen zu lassen.

London, d. 26. Mai. Die „Times“ erfährt, Frankreich werde in Kurzem um den Beitritt Englands zu einem Vorschlage, betreffend die Herstellung einer europäischen Controlle in Aegypten, nachsuchen. Der Aegypten werde, wenn derselbe jenen Vorschlag acceptire, die Zustimmung Frankreichs zur Fortführung der Regierung erhalten. Der ganze Plan wird von der „Times“ nicht gutgeheißen, sondern bekämpft.

Saloniki, d. 25. Mai. In Novibazar hat zwischen Bulgarizern und türkischen Soldaten ein Zusammenstoß stattgefunden, wobei drei türkische Soldaten getödtet wurden. Bei einem Theile der muslimanischen Bevölkerung in Novibazar und in Albanien giebt sich aus Anlaß der österreichisch-türkischen Convention noch immer eine gewisse Aufregung kund, die Regierung zeigt jedoch Energie und wird von den Vorkräften unterstützt.

Philippopol, den 26. Mai. Die Volksversammlung hat Vitalis fast einstimmig zum General der osmanischen Miliz gewählt. Vitalis ist sowohl der bulgarischen wie der türkischen Sprache mächtig.

Athen, d. 26. Mai. Bezüglich der Errichtung eines Lagers von 100 000 Mann bei Lepeno wird bestunterschiedenerseits mitgetheilt, daß diese Maßnahme der griechischen Regierung keineswegs gegen den Frieden gerichtet sei, sondern nur einen defensiven Charakter habe und durch die Erregung der albanischen Bevölkerung in Folge der Vertheilung von Waffen unter letzterer motivirt werde. In Janina fanden neuerdings am Namenstage König Georg's Kundgebungen zu Gunsten Griechenlands statt. Bei Agraba in Thessalien fand ein Zusammenstoß zwischen nicht unterworfenen Insurgenten, ungefähr 200 Mann stark und einer türkischen Truppenabtheilung unter Mussa Gheka statt, wobei letzterer den Kürzeren zog, 30 Mann verlor und selbst in Gefangenschaft gerieth. Die Insurgenten verlangen 3000 Livres Lösegeld.

Deutsches Reich.

Berlin, den 26. Mai.

Se. Majestät der König haben geruht: Dem Herzoglich anhaltischen Staats-Minister von Proßig den königlichen Kronen-Orden erster Klasse, sowie dem Hofbergrath Heinrich Krull zu Silesheim und dem Kreisbesitzer Reichert zu Wilschheim im Kreise Diez die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Majestät der Kaiser hat, wie in den jüngsten Tagen bei dem Herzog von Ratibor und dem Herzog von Sagan, heute bei dem Reichskanzler Fürsten Bismarck eine Einladung zum Diner angenommen. Es wird das erste Mal sein, daß diese Ehre dem Reichskanzlerpalais erwiesen worden ist.

Der Fürst von Bulgarien fuhr heute bei den hier anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie vor. Se. Majestät der Kaiser hat den Fürsten von Bulgarien zum Major à la suite des Regiments Gardes du Corps ernannt.

Prinz Karl ist von seiner italienischen Reise am Montage in Wiesbaden eingetroffen. Die Universität Berlin hat am 25. M. durch den Tod des Botanikers Professor Dr. Carl Heinrich Emil Koch einen bedeutenden Verlust erlitten.

Der Magistrat und das Gemeindef collegium von München haben beschloffen, an den Kaiser und die Kaiserin anläßlich ihrer goldenen Hochzeitfeier eine Glückwunschadresse zu richten, welche nach den Plänen des Direktors Franz v. Sely in künstlerischer Weise prachtvoll ausgestattet sein wird.

Ueber die vielberregte Frage der Amnestie bei Gelegenheit der goldenen Hochzeitfeier des Kaiserpaars, schreibt man der „N. Z.“: Von vorbereitet war die Arbeit vorhanden, eine wirkliche theilweise Amnestie dahin eintreten zu lassen, daß im Allgemeinen in den Fällen, bei

welchen wegen persönlicher Verleumdung des Kaisers eine Verurtheilung erfolgt war, ein Strafnachlaß resp. eine volle Begnadigung gewährt werden sollte. Dieser Gedanke, welcher an allerhöchster Stelle warme Aufnahme gefunden haben soll und für die Hochherzigkeit des Kaisers ein besonderes Zeugnis ablegt, fand an anderer Stelle ein Hinderniß. Das Staatsministerium, dessen Beschäftigte derartige Schritte gefegmächtig unterliegen müssen, konnte sich mit einer Amnestie in solcher Allgemeinheit nach dieser Richtung hin nicht einverstanden erklären. Die Erregungen hinsichtlich der Sozialistenbewegung und der von der bezüglichen Regierung zu erwartenden Erfolge ließen einen so weit gehenden Schritt als zu gefährlich erscheinen. Demgemäß wurde von der eigentlichen Amnestie abgesehen und es sollen nur einzelne Fälle auf besonderen Bericht des Justizministers der Begnadigung anempfohlen werden. Wie verlautet ist noch die Beschränkung hinzugefügt worden, daß nur Verurtheilte, deren Strafnachlaß sechs Monate nicht überschreitet, an dem Gnadenakt theilhaben sollen. — Von anderer Seite wird noch berichtet, daß die katholischen Geistlichen, welche sich den Staatsgelehen nicht unterworfen haben, amnestirt werden sollen.

Ein Bremer Korrespondent der „N. Z.“ schreibt:

Somit Dr. Barth hat es seinem tapferen Auftreten in der Zolltariffkommission des Bundesraths zu verdanken, daß Verträge über neue Millionen im Umlauf gesetzt werden, zu denen er angeblich ausgerufen sein soll. Ich formulire daher auf höhere Information hin, daß an diesen neuen vorerwähnten Millionen nichts ist. Er hat weder jemals die kanstabile als Bundesminister im Reichstag vertreten sollen — obgleich die Verfassung eine solche Berechtigung dem Reichstag als Bundespräsident nicht hindert — und soll er jetzt den verordneten Wähler-Senator Hefing im Bundesratte erlegen. Auch ohne solche offizielle Ämter würde seine Schwebigkeit und Stunbe der guten Sache noch manden guten Dienst leisten können.

Der Redacteur des „Bayrischen Vaterland“, Dr. Sigl, ist, wie die „A. Z.“ meldet, am vergangenen Mittwoch zu einer Audienz bei dem Erzbischof von München eingeladen worden, wobei ihm ein Neues Schreiben des Kardinal-Staatssekretärs Rina vorgelesen wurde, in welchem die Freude des Papstes über seine Unterwerfung ausgedrückt und die sichere Erwartung ausgesprochen wird, daß Dr. Sigl fortfahren werde, die Sache der katholischen Kirche und des heiligen Stuhles, jedoch bei Vermeidung aller Angriffe auf Personen tapfer zu verteidigen. Dieser Erlaß wird auch den anderen Bischöfen Bayerns mitgetheilt werden. Vor wenig mehr als vier Wochen wurde das erste Schreiben des Kardinalstaatssekretärs vom 12. April seitens des Erzbischofs von München zum Gegenstand seines Ordinariatsverlaßes gemacht, in welchem der Klerus auf das Nachdrücklichste ermahnt wurde, sich alle Gläubigen von dem Worte Sigl's abzuwenden. Auch die fernere Annahme des Peterspennings wurde dem Vor-

Die letzte Hypothek.

(Fortsetzung.)

„Bravo, bravo,“ erschall es plötzlich aus dem Balconie, und als Lobe in verzückter Menge seine Schritte beschleunigte, die nächste Krümmung des Weges erreichte, traf er auf eine kleine Caravane von Reisenden. Sie bestanden aus einem Herrn im besten Mannesalter, im sonnenlichen Leinwandrock, welcher ohne Frage der Vater zweier jungen Damen war, die ein Paar jetzt gebührend, langwierigen Baumstämme ritten, mit deren Hilfe sich das schönere und schwächere Geschlecht in Gehirngeschunden das Erleiden lohnen der Höhenpunkte zu erleichtern pflegt. Ein Fährer vervollständigte die kleine Caravane. Die beiden jungen Damen, deren in Jungfrauen erblüht, waren ein Paar allerliebste Erscheinungen, und schauten mit ihren munteren Augen frischlich in die schöne Gegend hinein. Unter dem breitwändigen Strohhut, welcher ziemlich mit Waldblumen geschmückt war, quoll das dunkelbraune Haar in natürlichen Locken hervor; die Reisetoulette war einfach aber geschmackvoll. Lobe näherte sich ungenuthen den Reisenden.

„Sie sind äußerst nachsichtig meine verehrten Damen, begrüßte er sie, daß Sie die schwachen Leistungen eines über die Natur Dohersetzten Ihr unverdient, vielleicht aber auch unangenehm Lob spendeten. Ich bitte nur zu berücksichtigen, daß nicht die Waldrosen allein im Gehölz ihr Ziel schmectern, auch die andern Vögel des Waldes lassen fröhlich ihre Stimmen erschallen, und zu diesen anderen Sängern bitte ich mich zu rechnen.“

Die beiden jungen Mädchen verbeugten sich, den Gruß erwidern, und erwiderten vor Verlegenheit bis über die Stirn hinauf. Der Vater aber wandte sich freundlich an Lobe mit den Worten:

„Sie haben nicht Ursache, Ihr Licht unter den Scheffel zu stellen, Ihr Lob und Ihre Stimme klingen prächtig durch

den Wald; meine Mädels wollten schon, angetrieben durch das Schicksal, gleichfalls ein Lied anstimmen, aber da kamen Sie schon zum Vorschein und so wird es nun wohl beim guten Willen bleiben. Aber darf ich fragen, Sie wollen auch bis zum Jagdsitz aufsteigen? dann sind wir Reisegesährten.“

Lobe bejahte, und schritt neben dem Herrn ruhig bergauf. Auf Reisen wird man bald vertraut, mehr als daheim in seinen vier Wänden; der gemeinliche Genuß der Natur und ihrer Schönheiten lassen die Schranken fallen, welche im gewöhnlichen Leben einem schnelleren Abhärten entgegenzusetzen pflegen. Man stellte sich gegenseitig vor und nannte seine Namen.

Wie oft der Zufall im Leben spielt, hier auf dem Niederwald, fern von der Heimath mußte Lobe mit den Angehörigen seines Ostvorbesizers, des alten Herrn Werner zusammenreffen. Es war der Schwager des Vaters, der Regierungsrath Sommer, mit seinen beiden Töchtern, der mit diesen von Ems aus, wo seine Gattin die Kur gebrauche, einen Abseher machte. Für beide Theile war diese zufällige Begegnung eine angenehm überraschende und Lobe betrachtete die hübschen Kerlchen nicht mit milderem Interesse, wie viele von Zeit zu Zeit ihre Augen prüfend auf dem Fußgänger neben ihrem Papa ruhen ließen. Die Herren planterten von Werners, von Marienau.

„Sie haben ja dort, wie mir mein Schwiegerpapa schreibt, wahre Wunder geschaffen,“ sagte Sommer, „davon müssen Sie uns erzählen, denn auch meine Tochter interessiert dies Alles außerordentlich, sie sind öfters wochenlang in Marienau bei den Großeltern gewesen und kennen dort fast jeden Baum.“

Sie waren auch gar nicht einverstanden, daß das Gut verkauft wurde und waren ernstlich bis auf Sie.“

„Aber Papa,“ entschuldigend sich die Töchter und wurden von Neuem roth.

Lobe erzählte nun — es war ihm selber eine Freude, von seinem Heim zu sprechen — in ausführlicher Weise, was er Alles in Marienau bis jetzt beschafft habe, und was er

nach zu thun beabsichtige. Er hatte aufmerksam Zuhörer und wurde oft durch Fragen nach Diefem oder Jenem in seinem Erzählter unterbrochen.

Mittlerweile war man am „Rüssel“ angelangt; hier wurde Halt gemacht. Ein prächtiger Blick bot sich den Reisenden dar: sie sahen zu ihren Füßen laagen Dingen, den Wäldern, das Binger Loch; der Rhein zog sich wie ein Band durch die Landschaft und auf ihm durchströmten die Dampfer die Fluthen. Der Blick des Beschauers aber schweifte von hier in weite Ferne in ein reich gesegnetes Land.

Oben im Jagdsitz wurde gemeinschaftlich ein Imbiss genossen; man ließ die Gläser auf das Wohl der fernem Angehörigen, auf das Gedeihen Marienaus klingen, — und die Bekanntschaft war gemacht, man war sich bereits näher getreten, als dies im gewöhnlichen Verkehr oft nach längerer Zeit geschieht. Man beschloß, die weiteren Touren an den Ufern des Rheins zu machen und sich erst in Ems zu trennen. Hier wollte Lobe sich der Frau Regierungsrathin vorstellen, sich von ihr Grüße an ihre Eltern erbitten und dann seine Reise nach Holland weiter fortsetzen.

Gegen Abend kehrte man nach Ridesheim zurück, wo man nächtigte. Abends lag man gemeinschaftlich in der nach dem Strohm hin offenen Laube des Gasthauses beim Glase des köstlichen Gewächses und plauderte bis in die Nacht hinein. Am anderen Morgen bestieg man den Dampfer und machte von diesem aus verschiedene Abflüche in Neu-Rheinfels, Badarath, Forelet, St. Geor, Stolzenfels und wie die herrlichen Punkte alle heißen an den Nebengeländen des „Bater Rheins“.

In Ems wurde Lobe von Frau Sommer auf das Herzliche begrüßt; er fühlte sich fast zur Familie gehörig und konnte es sich nicht verlagern einen Tag länger, als er beabsichtigt hatte, in dem lieblichen Baderort zu verweilen. Man machte gemeinschaftlich eine Partie durch das schöne Laubthal, und bei dieser Gelegenheit war es, daß Lobe erfuhr, daß Gertrud, die älteste Entlein des Herrn Werner zum kommen

Bekanntmachungen.

Urtheile ärztlicher Sommitäten über die
FRANZ JOSEF
BITTERQUELLE

das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer.
Prof. Dr. von Gietl, Geh. Rath u. K. Leibarzt, München:
„Leistet in allen Fällen, in welchen die Anwendung von Bitterwasser angezeigt ist, ausgezeichnete Dienste.“
München, 12. April 1879.

Prof. Dr. C. Hennig, Leipzig: „Wirkt in Gaben von 1/4 bis 1 Weinglas voll sicher und ohne Beschwerden, und wird essigföhllich 1/4 weinglasweise genommen auch von Kindern vertragen. Dieses Wasser hat vor dem Friedrichshaller den angenehmen Geschmack voraus.“
Leipzig, 13. April 1879.

Prof. Dr. A. Kussmaul, Geh. Rath, Strassburg: „Ist schon in kleinen Gaben wirksam und nicht unangenehm zu nehmen.“
Strassburg, 31. Jan. 1879.

Prof. Dr. W. Leube, in Erlangen: „Wirkt sicher und macht keinerlei Beschwerden.“
„Selbst in Fällen, wo es bei reizbarem Darne verbreitet wurde, erzielte das Wasser schmerzlose Wirkung.“
Erlangen, 26. Decr. 1878.

Prof. Dr. von Scanzoni, Geh. Rath, Würzburg: „Die Wirkung ist ausnahmslos rasch, zuverlässig und schmerzlos.“
Würzburg, 26. Juli 1877.

Geh. Med.-Rath Dr. Seiler, Dresden.
In Fällen von Magenbeschwür, Magenverwöterung u. Bauchfellentzündung mit Erfolg angewendet. Die Wirkung ist milder u. sicherer als die des künstlichen Magnesiumsulfats.
Dresden, 7. April 1879.

Vorräthig in **Halle a.S. bei Heilmold & Co.**, sowie in allen Apotheken und Mineralwasser-Depots, Brennenschriften etc. gratis durch die Versandungs-Direction in Budapest.

Die Halle'sche Cementwaaren-Fabrik,
Knabe & Kützing, Halle a.S., Merseburger Str. 30.

empfehl ich zur Anfertigung und Lieferung von **Mosaikplatten** zum Belegen von Fluren, Corridoren, Veranden, Terrons, Kirchen, Fabrikhallen, Outerrains, Küchen, Verkaufsflokalen u. s. w. in mannigfaltigen Mustern; ferner von Kegelbahnen, Mälzsteinen, Wandbekleidungen, Treppentufen, Viehtrögen, Gefässen, Schornsteinen, Pfeilerbedecken, Rafen, Grabeinfassungen, Denkmalen, Stadt- und Zofel- u. Säulen, Quadersteinen, Baumornamenten, Reliefs, Statuen, Cementbuchstaben zu Firmen, Beteinfassungen in den verschiedensten Farben u. Sphalten. Außerdem empfehlen wir unser Lager von **Stettiner Portland-Cement, Stückgips** und glazierten **Zehnröhren** zu den allerbilligsten Preisen u. **freo. Baustelle Halle a.S.**

Großes Lager

von eisern. Trägern, Bauschienen, Säulen etc., Stabeisen, schmiedeis., gussweis., messing., und Bleirohre, Eisenbleche, Bleibleche, schleische Zinkbleche. Sofortige Lieferung, billige Preise.
Halle a.S. **Hingst & Scheller.**

Landwirthschaftliche Maschinen

aller Gattungen geben wir in Folge Auflösung unserer Fabrik zu äußerst billigen Preisen ab. Preislisten stehen auf Anfragen franco zu Diensten.
Leipzig-Rendnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei
vormals **Goetjes, Bergmann & Co.**
in Liquidation.

Kochheerd, zugleich Heizapparat,
Patent Herm. Liebau in
Magdeburg-Sudenburg.

Centralheizung durch Warmwasser, für jede größere Haushaltung passend, äusserst bequem, unbedingt zuverlässig und so sparsam und reichlich im Betriebe, wie keine andere Heizung. Der Apparat steht in der Küche, hat **Form und Grösse** eines gewöhnlichen Kochheerdes, wird von der Köchin bedient, wie immer, und **heizt nebenbei eine Wohnung von 6, 12 oder 15 Zimmern**, je nach Bestellung. Jedes Zimmer ist einzeln regulirbar und mit Ventilation versehen. Der Apparat dient im Sommer nur als Kochheerd, ohne zu heizen. Eine complete gute Einrichtung kostet pro Zimmer ca. 400 Mk. — Aus Prospekt und Zeichnungen über **ausgeführte Anlagen** — Ein Apparat, der 10 Zimmer heizt, wird stets im Betriebe gehalten und gern gezeigt.
Magdeburg-Sudenburg, Breite Weg 17.

Ein unweit Greifswald gelegenes Rittergut, Commune-Eigentum, mit einem Complexe von 1000 M. fruchtbarem Acker und 485 M. Wiesen, 24 Pferden, 5 Fohlen, 80 Kühen und 850 Schafen, soll preiswürdig unter günstigen Bedingungen auf 15 Jahre **verpachtet** werden. Zur Ueberrahme sind 30,000 Thlr. erforderlich. Adressen geeigneter Pachtlustiger nehmen unter J. T. 556 entgegen
Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Häuser- u. Kapital-Geschäfte vermittelt
A. Bleser, Schmeerstr. 25.

Lokalgefuch!

Ein auswärtiges Haus der **Manufakturwaarenbranche** sucht in **erster Lage** von Halle geeignete helle Localitäten, bezugsweise Anlage einer Filiale; dieselben können **parterre** od. **I. Etage** liegen. Adressen mit genauer Angabe der Räume, sowie des Miethspreises und des Besichtigungstermins sind unter **F. F. 5876** an **Rudolf Mosse**, Leipzig, zu senden.

Die **Fettvieh-Auction** auf dem **Rittergut Löhnitz** (Gerrenhof), **Donnerstag** den 29. d. M., ist aufgehoben.

Für Industriebahnen u. Gruben

empfehle ich als langjährige Specialität:
Eisenbahn- und Grubenschienen jeder Art nebst allem Zubehör.
Eiserne Querschwellen, sehr bewährtes System, ungemein vortheilhafter als Holz.
Gesteuerte Stahlgussräder, vorzüglichste und billigste Räder-Material.
Radgetriebe, ganz aus Stahl, völlig unverwundlich, sehr leicht bei sparsamstem Betriebe.
Eiserne Gruben-Streckenbogen aus Façon-Eisen.
Schachtringe, Belag- und Drehplatten aus Guß- und Schmiedeeisen, sowie **sämmtliche Stahl- und Eisen-Hüttenproducte** zu äußerst niedrigen Preisen bei sachgemäßer Beienung.
Otto Neitsch, Ingenieur und Hütten-Repräsentant, **Halle a/S.**

Tinten-Tod entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Alcedern, Holz etc., à fl. 40 Pfg. Zu haben bei **Albin Hentze**, Schmeerstraße 39. In **Elbejün Fr. Rudloff.**

Electro-magnetische Zahnhalsbänder, rühmlich bewährt beim Zahnen der Kinder, à Cui 1 RM. 25 Pfg. Zu haben bei **Albin Hentze**, Schmeerstraße 39.

Friseur-Arbeiten jeder Art werden gefordert von **Pauline Bieler**, Rathhausgasse 17. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von Haarzöpfen, à St. v. 3 M.

Röhren-Schraubstöcke u. Dichtmaschinen,
Schmiedeeiserne Röhren für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, Locomobil- u. Röhrenkessel, sowie alle **Gasrohr-Verbindungsstücke**, Manfchen, Pordschneiden, Rohrstutzen und **Röhren-Bearbeitungs-Werkzeuge** empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen **Otto Linke in Halle a/S., Königsplatz No. 6.**
Gasrohr-Kluppen, -Zangen, -Abschneider.

Die Schwimm- und Bade-Anstalt
von **Gebr. Eiltzsch** wird wieder eröffnet.

See-Bad Wansleben.
Restaurant zum **See-Bad.**
Zur Eröffnung der diesjährigen Bade-Season finden **Sonntag** den 1. Pfingstfeiertag **Zwei grosse Militär-Concerte**, gegeben von der **Capelle der Königl. Interofficierschule zu Wansleben**, statt. — Anfang des 1ten Nachm. 3 Uhr, des 2ten Abends 8 Uhr mit **grosser Illumination und Feuerwerk.** **Entrée 30 Pfg.**
Der Garten ist mit überausen Colonnaden umgeben. — Zugleich mache ich einem geehrten Publikum bekannt, daß **Bade-Utensilien** jeder Art für Damen und Herren im Local zu haben sind. Für die Herren **Kuhnerwerkzeuge** sind **Auspumpungs-Räumlichkeiten** genügend vorhanden. Um gütigen Besuch bittet
Fr. Lippold.
f. Lager- und Culmbacher Bier.

Hotel-Verkauf.

In einer Sommerresidenz, schönster Lage der Stadt, der Post gegenüber, **23 Logirzimmer**, freundliche Gaßzimmer, großer Speisesaal, sehr bequemer Küche und Speisekammer, laufendes Wasser im Hof und Waschküchen, schöne Wohnung für Bediener, große gewölbte Stallung für 50 Pferde, Mobiliar alles im besten Zustande. Das Hotel erfreut sich eines guten Rufes, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen und kann sofort je nach Uebereinkommen übernommen werden. Darauf Reflectirende wollen sich wenden sub H. 32294 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Geschäfts-Verkauf.
Mein hier in der breiten Straße gelegenes Wohnhaus mit großem Hofraum, worin seit 40 Jahren Colonialwaaren- und Eisenhandel betrieben worden ist, beabsichtige ich zu verkaufen.
Delichsh, d. 24. Mai 1879.
C. L. Dittmar.

Restaurations-Belt.
Ein großes Restaurations-Belt, 52 Fuß lang, 37 Fuß tief, mit präparierter Plane ist billig zu verkaufen in **Serbitz, Bahnhöf.**
Eduard Niefel.

Heute Ziehung
Quodlburger } Perle-
Mecklenburger } Loose à 3 Mk.
Casseler
Ernst Haassengier.

Roda Thüringen
in Station der **Beimar-Gratz** Eisenbahn — inmitten feiner **Nachborschaften** in gesunder freundlicher Lage. Angenehmer Sommeraufenthalt. Gute Wohnung (pro Woche von 5 M.) und billige Verpflegung. Auskunft ertheilen: **Dr. med. Kipping**, **prakt. Arzt**, **Back**, **Bürgermeister.**

Bad Sachsa,
kalte und warme Bäder, Douchen, Mineral-, Kiefernadel- u. Dampf-bäder. **Klimatischer Kurort für Nervenleiden**, angenehmer, gesunder u. billiger **Sommeraufenthalt am Südbahnhange des Harzes.** — Nordh.-Nordh. Bahn, Stat. Walkenried 45 M., Stat. Tettenborn 30 M., 2mal tägl. Fahrgelegenheit. — Eröffnung der Saison am 20. Mai.
Die Badverwaltung.

Damen, welche den Beistand einer erfahrenen Hebamme wünschen, finden freundliche Aufnahme bei **Frau Schwalbe** in Leipzig, **Sebastianstr. 19. 1. Et.**

Auf dem **Rittergut Welsitz** bei **Schleusitz** sind ca. 80 Centn. **Speickartoffeln** zu verkaufen.

Pelzsachen

übernimmt **Kum Conferwiren Chr. Voigt.**
Ia. frisches Rehwild, Kirschen, Aprikosen, Blumenkohl, Spargel.
C. Müller Nachf.
2 **Offizierpferde** für mittleres Gewicht, sowie 2 **leichte Wagenpferde** hat Auftrag zu verkaufen **Hofarzt Siebert** in **Aischersleben.**

Georgsburg bei Cönnern.

Den 1ten Pfingstfeiertag **Concert.** Anf. 3 1/2 Uhr. **Fr. Maas.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Die glückliche Geburt eines Jungen zeigen nur auf diesem Wege an **Gustav Wötcher** und Frau geb. **Lücke.**
Halle a/S., am 27. Mai 1879.

Verlobungs-Anzeige.

Pauline Gramm,
Carl Gramm,
Verlobte.
Rieba, in Ma. Spören, im Mai 1879.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1/6 Uhr verschied sanft nach längerem schweren Leiden im blühenden Alter von 23 Jahren unsere innigst geliebte Tochter **Luise** Tochter und Schwester **Marie.** Sie folgte ihrem geliebten Vater bald in die ewige Ruhe. Um stille Theilnahme bittet die tiefbetrübte Familie **Wesler**, **Postkammer.**
Halle a/S., den 26. Mai 1879.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr verschied nach längerem Leiden unser Großvater, Vater und Schwiegervater **Friedrich Senje** im 69. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen. **Eisborn**, den 26. Mai 1879.

Die Erhöhung des Roggenzolles im Reichstage.

Ein bis zum letzten Tage nicht vorhergesehenes Resultat hat die Abstimmung des Reichstages über den Antrag Wirbich und Gensolen wegen Erhöhung des Roggenzolles auf das Doppelte...

deutschen Reichsangehörigen in Moskau folgendes Schreiben gerichtet:

Meine Herren! Im Hinblick auf die nahe Verwandtschaft und das vollstehige Einverständnis meines Vaterlandes ständers mit Ihrem erhabenen Monarchen...

DN. Die Meldung einzelner Blätter, daß die Erwerbung der Factoren des Hamburger Hauses J. Goebffroy und Sohn auf den Zucker-Industrie für das Reich beschädlich sei...

Die Verwaltung des Reichs- und Staats-Anzeigers hat in dem Etatsjahr 1878/79 einen Ueberschuß von 45 673,28 M. ergeben...

Die Taricommiffion trat heute in die Berathung der Position Kupfer ein. Der Entwurf läßt Kupferfrei, was von der Commission angenommen ward...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Wittenberg, 26. Mai. Das hiesige Kriegerdenkmal wird nicht, wie dies früher beabsichtigt war, die Namen der gefallenen Krieger tragen...

F. aus der Grafschaft Mansfeld, d. 25. Mai. In diesen Tagen ereignete sich auf dem Bahnhof zu Niesbitz zwischen Eisenbahn- und Sangerhauern und zwar im Blauenheimer Tunnel ein bebauernter Unfällefall...

F. aus Staatsanwalt v. Wille in Sangerhausen ist zum ersten Staatsanwalt am Landgericht in Braunschweig ernannt worden.

F. aus N. für ein schreibt man der „Nordh. Zig.“: Auch die hiesige Gegend wurde am Dienstag, den 20. d., von einem furchtbaren Gewitter betroffen.

herzufüllen. Nehmen wir nur ein fingerlanges feines Kopffhaar, so wiegt dasselbe mehr als fünfshundert solcher „Sunderstätt Milligramm“.

ein Blüßhahn in ein Bauerngut, tödtete eine mit der Bereitung des Abendessens beschäftigte Magd und bedauerte zwei andere Frauenpersonen.

Bei einem Gutsbesitzer in Schönau (Kr. Torgau) ist, wie man dem „Wittenb. Kreisbl.“ zuerst schreibt, in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ein frecher Diebstahl ausgeführt worden.

In dem Dorfe Kaltewertheim bei Kaltensnordheim (neimairisch) sind am 23. Mai 30 Häuser und 10 Scheunen abgebrannt.

Aus Schul- und Lehrkreisen.

Auf einer in Bumbach abgehaltenen Konferenz des „Allmährlichen Lehrervereins“ ist eine Petition an die k. k. Regierung in Wagoeben in Anregung gebracht worden...

Deutscher Verein zum Schutze der Vogelwelt.

Vertrag, d. 24. Mai. Oberrhein über die Deutsche Verein zum Schutze der Vogelwelt unter seinen Vorständen Regierungsrath von Schieddenbach, die hiesmalige Sitzung hier selbst ab, der außer hiesigen Mitgliedern, worunter auch der Herr Regierungsrath von Biele, auch solche aus den Nachbarländern...

Unter diesen Umständen vereinigte die Vereinsmitglieder nach der so höchst interessanten Verammlung in gelassenen Besprechungen...

selben hergestellt. Es ist auf diese Weise eine bisher noch niemals bei Waagen erreichte Empfindlichkeit hergestellt worden, die so groß ist, daß der hunderttausendtheilige Theil eines Grammes noch einen Auschlag im Ausschlag von 2 Millimetern in der Waage erzeugt...

Deutsches Reich.

Berlin, den 26. Mai. Der General-Gouverneur von Moskau, Fürst Dolgorouff, hat anlässlich der unlängst stattgehabten Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums nach der „M. D. Zig.“...

Von der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Gruppe XI. Wissenschaftliche Instrumente. Zu dem Vortrager der Gruppe XI äußerte, wie uns berichtet wird, Herr Professor Reichenow...



Für die durch die Weichsel-Überschwemmung Beschädigten in der Thorer Niederungs-Dorfschaften

sind ferner eingegangen von: C. M. 3 A, R. D. 20 A, E. D. 10 A.

Weitere Beiträge nehmen wir gern entgegen. Halle, d. 27. Mai 1879.

Expédition der Hallischen Zeitung.

Für die durch Brand Beschädigten in Tann an der Rhön

sind ferner eingegangen von: C. M. 3 A, R. D. 10 A, Rent. B. 3, P. D. 5 M, E. D. 20 A.

Weitere Beiträge nehmen wir gern entgegen. Halle, d. 27. Mai 1879.

Expédition der Hallischen Zeitung.

Telegraphische Depeschen.

Bukarest, d. 26. Mai. Bei den Senatoren wählen in d. Wahlcollegium wurden 26 liberale und 3 conservative Senatoren, sowie ein Senator, dessen Parteilassung unentschieden ist, gewählt.

London, d. 26. Mai. Unterhaus. Staatskanzler Northcote kündigte an, dass die Regierung angeht der Lage der Dinge in Süd-Afrika, und eine Vertheilung der Guts- und Militärgewalt selbst unter 4 Personen nicht practisch sei.

Derhaus. Der Staatssekretär für Indien, Grant, theilte mit, Major Savagnari habe telegraphisch angefragt, dass der Friedensvertrag mit Tibet Khan heute unterzeichnet worden sei.

Zur Tagesgeschichte.

[Oesterreich-Ungarn.] Die Neuwahlen zum Reichsrath finden Ausgang Juni und Anfang Juli statt.

[Preussisch.] Das Annexionsgesetz wird im Laufe dieser Woche in der National-Versammlung wieder der Gegenstand einer Debatte sein, zu der die Interpellation Kropf's wegen der Anwendung des Gesetzes den Anlass geben wird.

[Griechenland.] Wie die deutsche Regierung die Politik des französischen Ministers Maddington in der griechischen Frage unterstützt, so auch in der griechischen Grenzfrage von allen europäischen bis jetzt allein.

[Griechenland.] Wie die deutsche Regierung die Politik des französischen Ministers Maddington in der griechischen Frage unterstützt, so auch in der griechischen Grenzfrage von allen europäischen bis jetzt allein.

[Griechenland.] Wie die deutsche Regierung die Politik des französischen Ministers Maddington in der griechischen Frage unterstützt, so auch in der griechischen Grenzfrage von allen europäischen bis jetzt allein.

Die Kunstgewerbe-Ausstellung in Leipzig.

X. Hoffmann ist genant, bereits einzelne Schautafeln in der Ausstellungshallen des kritischen Juges zu unterbreiten, weil noch immer Mangel daran an einem Juge vorhanden ist, hier und dort, um an der Hand des offiziellen Katalogs, der lobenswerthe Beiträge präcise mit der Eröffnung fertig war, den Liebhaber ausfindig machen zu können.

ding ausgeföhren bleiben müssen, will die „Republique“ ihm so weniger gelten lassen, als fogar die Kriegsgerichte überzeit Mitglieder der Commune theils, wie Ulysses Pareut, gänzlich freisprechen, theils, wie Courbet und Victor Element, zu ganz unbedeutenden Strafen verurtheilt hätten.

Der Erzbischof von Aix hat an den Minister zwei Briefe gerichtet. Der erste ist vom 27. April datirt und antwortet auf die Anzeige des Ministers, er habe den Hirtenbrief des Erzbischofs dem Staatsrath übermieden.

Der Erzbischof behauptet, sein Recht nicht überschritten zu haben, indem er seine Diözesanen vor den offenbaren Untrieben der Gottlosigkeit gegen den christlichen Unterricht warnt.

[Holland.] Die Kriegsgerichte machen nicht viel Federlesen und wenn die Verurtheilungen nach Sibirien so weiter gehen, so könnte aus Sibirien bald ein Nihilisten werden, wie man es schon öftersweil zu nennen beliebt.

[Holland.] Die Kriegsgerichte machen nicht viel Federlesen und wenn die Verurtheilungen nach Sibirien so weiter gehen, so könnte aus Sibirien bald ein Nihilisten werden, wie man es schon öftersweil zu nennen beliebt.

[Holland.] Die Kriegsgerichte machen nicht viel Federlesen und wenn die Verurtheilungen nach Sibirien so weiter gehen, so könnte aus Sibirien bald ein Nihilisten werden, wie man es schon öftersweil zu nennen beliebt.

[Holland.] Die Kriegsgerichte machen nicht viel Federlesen und wenn die Verurtheilungen nach Sibirien so weiter gehen, so könnte aus Sibirien bald ein Nihilisten werden, wie man es schon öftersweil zu nennen beliebt.

[Holland.] Die Kriegsgerichte machen nicht viel Federlesen und wenn die Verurtheilungen nach Sibirien so weiter gehen, so könnte aus Sibirien bald ein Nihilisten werden, wie man es schon öftersweil zu nennen beliebt.

[Holland.] Die Kriegsgerichte machen nicht viel Federlesen und wenn die Verurtheilungen nach Sibirien so weiter gehen, so könnte aus Sibirien bald ein Nihilisten werden, wie man es schon öftersweil zu nennen beliebt.

[Holland.] Die Kriegsgerichte machen nicht viel Federlesen und wenn die Verurtheilungen nach Sibirien so weiter gehen, so könnte aus Sibirien bald ein Nihilisten werden, wie man es schon öftersweil zu nennen beliebt.

[Holland.] Die Kriegsgerichte machen nicht viel Federlesen und wenn die Verurtheilungen nach Sibirien so weiter gehen, so könnte aus Sibirien bald ein Nihilisten werden, wie man es schon öftersweil zu nennen beliebt.

[Holland.] Die Kriegsgerichte machen nicht viel Federlesen und wenn die Verurtheilungen nach Sibirien so weiter gehen, so könnte aus Sibirien bald ein Nihilisten werden, wie man es schon öftersweil zu nennen beliebt.

[Holland.] Die Kriegsgerichte machen nicht viel Federlesen und wenn die Verurtheilungen nach Sibirien so weiter gehen, so könnte aus Sibirien bald ein Nihilisten werden, wie man es schon öftersweil zu nennen beliebt.

[Holland.] Die Kriegsgerichte machen nicht viel Federlesen und wenn die Verurtheilungen nach Sibirien so weiter gehen, so könnte aus Sibirien bald ein Nihilisten werden, wie man es schon öftersweil zu nennen beliebt.

England rath in Konstantinopel, nur irgend eine Konjession zu machen, des lieben Friedens willen, empfiehlt aber in feiner Weise die Abtrennung Janinas. Russland sieht geneigt zu, ohne sich für die vom Kongress bestimmte Grenze zu Gunsten Griechenlands zu erliegen.

Der Reichskanzler empfing heute erst später beginnt Geheimrath v. Langenbeck ist von seiner Krankheit so weit wieder hergestellt, dass er beabsichtigt, am 7. Juni von Wiesbaden nach Berlin zurückzukehren, um seine Klinik zu beginnen.

Deutsches Reich.

Berlin den 26. Mai.

Gestern Mittag 12 Uhr war, wie das „B. Z.“ meldet, der neue Botschafter des Reiches, Graf v. Frankenstein, beim Fürsten Bismarck, um ihm seine Aufwartung zu machen, konnte aber nicht vorgelassen werden, da der Reichskanzler Empfangsbesuche erst später beginnt.

Der bisherige Besuch der Berliner Gewerbe-Ausstellung ist ein über alle Erwartung großer gewesen und hatte die Zahl der Besucher bereits am 24. Mai die Höhe von 240,000, also im Durchschnitt pro Tag von 10,000 Personen erreicht.

Das preussische Unterrichtsministerium beabsichtigt, auch in diesem Jahre wiederum einen Zeichencursus für im Amte stehende Volksschullehrer an der Gewerbeschule in Hamburg einzurichten.

Wie man hört, beabsichtigen die Senate der drei freien Hansestädte, Bremen, Hamburg und Lübeck, einen hanseatischen Juristen an die Spitze des gemeinschaftlichen Oberlandesgerichts zu berufen, und hat der Hamburger Senator Dr. Sieveking die Wahl zum Präsidenten dieses Gerichtes anzunehmen sich bereit erklärt.

Wie der „National-Ztg.“ vom 25. d. M. aus Breslau geschrieben wird, hat am Sonntag Nachmittag ein sehr furchtlicher Feuerschlag den verlorbenen Reichstagsabgeordneten Klaus Peter Reinders, den Vertreter des Breslauer Bezirkes, nach seiner letzten Ruhefahrt auf dem Kirchhof der reformirten Gemeinde begleitet.

Wie man hört, beabsichtigen die Senate der drei freien Hansestädte, Bremen, Hamburg und Lübeck, einen hanseatischen Juristen an die Spitze des gemeinschaftlichen Oberlandesgerichts zu berufen, und hat der Hamburger Senator Dr. Sieveking die Wahl zum Präsidenten dieses Gerichtes anzunehmen sich bereit erklärt.

Wie man hört, beabsichtigen die Senate der drei freien Hansestädte, Bremen, Hamburg und Lübeck, einen hanseatischen Juristen an die Spitze des gemeinschaftlichen Oberlandesgerichts zu berufen, und hat der Hamburger Senator Dr. Sieveking die Wahl zum Präsidenten dieses Gerichtes anzunehmen sich bereit erklärt.

Wie man hört, beabsichtigen die Senate der drei freien Hansestädte, Bremen, Hamburg und Lübeck, einen hanseatischen Juristen an die Spitze des gemeinschaftlichen Oberlandesgerichts zu berufen, und hat der Hamburger Senator Dr. Sieveking die Wahl zum Präsidenten dieses Gerichtes anzunehmen sich bereit erklärt.

Wie man hört, beabsichtigen die Senate der drei freien Hansestädte, Bremen, Hamburg und Lübeck, einen hanseatischen Juristen an die Spitze des gemeinschaftlichen Oberlandesgerichts zu berufen, und hat der Hamburger Senator Dr. Sieveking die Wahl zum Präsidenten dieses Gerichtes anzunehmen sich bereit erklärt.

Wie man hört, beabsichtigen die Senate der drei freien Hansestädte, Bremen, Hamburg und Lübeck, einen hanseatischen Juristen an die Spitze des gemeinschaftlichen Oberlandesgerichts zu berufen, und hat der Hamburger Senator Dr. Sieveking die Wahl zum Präsidenten dieses Gerichtes anzunehmen sich bereit erklärt.

Wie man hört, beabsichtigen die Senate der drei freien Hansestädte, Bremen, Hamburg und Lübeck, einen hanseatischen Juristen an die Spitze des gemeinschaftlichen Oberlandesgerichts zu berufen, und hat der Hamburger Senator Dr. Sieveking die Wahl zum Präsidenten dieses Gerichtes anzunehmen sich bereit erklärt.

Handels-Register.
Königl. Kreisgericht zu Halle a. S.
am 21. Mai 1879.

In das hiesige Gesellschafts-Register ist Folgendes:
Aufsende
Nummer: der Gesellschaft: der Gesellschaft:
No. 433. A. Biermann & Co. Halle a. S.

No. 434. Gebr. Busch. Eßebün.

eingetragen zufolge Verfügung vom 21. Mai 1879 an demselben Tage.

Steckbrief.

Der Kaufmann Ludwig Eingewald von hier, 27 Jahr alt, wird von uns befehls Vollstreckung einer ihm wegen Abberufungs gegen die Staatsgewalt zuerkannten 14tägigen Gefängnisstrafe gesucht. Wir bitten den p. Eingewald im Ereignisfalle zu verhaften und uns davon zu benachrichtigen.

Zeig, den 19. Mai 1879.
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Die Kaiser Wilhelms-Stiftung

für Beamte, Wittwen und Waisen
wird Mittwoch d. 28. Mai Abends 8 Uhr in der Kaiser Wilhelms-Halle öffentlich besprochen werden. Die Beamten aller Klassen und Bränden aus Halle und Umgegend laden zu zahlreicher Betheiligung ein
der Vorstand des Halleschen Beamten-Vereins.
Tagesordnung: 1. Die Sammlung des Kaiser Wilhelms-Fonds.
2. Die Constatirung des Lokalvereins Halle.

Für alle Schulen Deutschlands ist erschienen und von der Schuldeputation in Berlin ist angenommen:

Hymne

zur Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Kaiserlichen Majestäten Wilhelm und Augusta,
gesungen von Deutschlands Jugend am 11. Juni 1879.
Worte und Melodie von Theodor Krause.
Einstimmig mit und ohne Begleitung des Clavieres oder vierstimmig: 100 Stück 1/2, 1000 Stück 1/2.
In Commission bei F. Dümmler's Buchh. (Eduard Stein) Berlin W., Charlottenstr. 29.

Börse zu Zeitz.

In Ausführung des vom Landwirtschaftlichen Vereine zu Gleina gefassten Beschlusses, provisorisch eine **Produkten-Börse in Zeitz** zu errichten, bringt das unterzeichnete Comité zur Kenntniss, daß die Börsenveranstaltungen jeden **Mittwoch, Vormittags 11-12 Uhr**, im hiesigen Rathskeller stattfinden sollen.
Die erste Börse wird

Mittwoch den 4. Juni a. cr.

abgehalten werden.
Alle sich für die Sache Interessirende des Zeitzer Kreises, sowie der näheren und weiteren Umgebung werden zum Besuche eingeladen.
Zeitz, im Mai 1879.

Das Börsen-Comité.

F. A. Weber, Würchwitz.

Bur gefälligen Beachtung.

Wegen vorzunehmenden Geschäftsveränderungen beabsichtige ich den größten Theil meines sehr reichhaltigen Warenlagers, bestehend in **Herrnhuter, Hannoverschen, Bielefelder u. Creas-Leinen, Chiffons, Dowlas** und allen **Negligée-Stoffen**, ferner **Handtücher, Tisch- und Bettzeuge, Bettdecken, fertige Damenschürzen** jeder Art, **Damenrocke, f. lein. Damenkragen und Manschetten**, feidene **Damen-Schäwlchen, Taschentücher etc.**, sowie besonders mein sehr großes Lager in

Sächsischen Zwirn-Gardinen, Schweizer Mull mit Tüll-Gardinen, Engl. Tüll-Gardinen,

um schnell zu räumen, zu **sehr billigen** Preisen, theilweise unter dem Selbstkostenpreise abzugeben.
Sämmtliche Waaren bestehen aus nur guten und gediegenen Qualitäten.

Die Anfertigung von **Wäsche-Artikeln** jeder Art findet ungehört seinen Fortgang und werden Bestellungen auf ganze **Brant-Ausstattungen**, sowie auf **Herrn-Oberhemden** bei gewohnt sauberer und solider Ausführung in kürzester Zeit erledigt.

Bernh. Sommer,
gr. Ulrichsstraße 17.

Eiserne Möbel

für **Salon und Garten**, das **Neueste der Saison**, in größter Auswahl zu allerbilligsten Preisen bei

Chr. Glaser in Halle a/S.,
große Klausstraße 24 und kleine Klausstraße 9.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind die Kaufleute:
Albert Biermann und **Otto Balwieser**, beide zu Halle a/S.
Die Gesellschaft hat am 8. Mai 1879 begonnen.
Die Gesellschafter sind die Kaufleute:
Eduard Busch und **Otto Busch**, beide zu Eßebün.
Die Gesellschaft hat am 1. April 1879 begonnen;

Pacht-Cession.

Die noch 15 Jahre laufende Pachtung eines der **schönsten Rittergüter im Herzogthum Anhalt**, unmittelbar an **Eisenbahn, Chauffee und Elbe** gelegen, **son cedirt und Johannis d. J. übergeben werden.**
Das Areal beträgt 2350 Morgen, wovon in der **Elbans** gelegen circa 760 Morg., **verzüglicher Acker**, 425 Morg., **Wiesen** und 300 Morg., **Gärten, Köhen-Acker** 800 Morgen, **Brennerei mit Schrot- und Mählmühle** neu.
Zur Uebernahme circa 130,000 Mark erforderlich.
Nähere Auskunft ertheilt der **Defonomierath Zuckerschwerdt in Coswig in Anhalt.**

Preis der Büllets nach Frankfurt:
I. II. III. Gl.
ab Halle: 35, 5. / 26, 3. / 18, 4. /
Frankfurt a. M. d. 20. Mai 1879.
Königl. Eisenbahn-Direction.

Wegen Altbens des Besitzers ist eine

Biegelei

mit **ausreichenden und vorzüglichen Ebnolagern zu verpachten.** Dem Pächter bietet sich **Gelegenheit, später das ganze Grundstück mit herrschaftlichem Wohnhaus, 3 Gärten und ca. 60 Morgen Land (am Fuße des Kyffhäusers gelegen) käuflich zu übernehmen** und sich so einen schönen Besitz zu sichern.
Respectanten wollen sich wenden an **E. A. Schmidt in Nordhausen.**

Ein sehr schönes Gut

in der Provinz Sachsen von 680 Morg. incl. 130 Morg. Eibwiesen, durchgängig Ribbenboden, bei benachbarter Zuckerrübenbelei, ist zum 35fachen Grundst.-Kreinertrag bei 35-40000 \mathcal{L} . Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter **Z. G. 627 „Zuvalidentand“** Leipzig, Untergärtler verboten.

Mitterguts-Verkauf.

Ein sehr schönes Mittergut, 15 Morgen gutes Areal, zwischen **Buzanau u. Liegnitz** gelegen, **fruchtbar** Gegen **Schlefiens** unmittelbar am **Bahnhof** in einem gr. Dorfe, wo **Doctor, Apotheker, Uhrmacher u. f. w.** wohnen, soll nur wegen hohem Alter des Besitzers **sehr preiswerth** verkauft werden. Inventar u. Geb. sogar sehr gut, **Wohnhaus** neu, **schloßartig** in einem alten Park gelegen. Dieses Gut ist sehr zu empfehlen, es ist nicht allein rentabel und leicht zu bewirtschaften, da die Acker alle dicht dahinter, es bietet auch einen **prachtvollen** gesund. **Wohnsitz**, hat vorjügl. Jagd. Zur Uebernahme, welche sofort geschehen kann, gehören nur **15-16,000 \mathcal{L} .** Hypothek fest. **Neß** werden gebet., **Adr. unter X. 100 bei Ed. Stückrath** in der Exp. d. 3tg. abzugeben.

Ein gutes **Spannpferd**, dänischer **Fuchsmalack**, auch guter **Einspanner**, steht als **überzüglich** zum Verkauf beim **Butsbefiger Brauer, Strau.**

Wittenberger Districts-Thierschau.
Während der Dauer derselben, am 4. und 5. Juni c., stelle ich einen **Transport** von ca. 25 Stück **eleganten, großen, starken russischen Luxus- u. Arbeits-Pferden** in der Nähe des **Schauplatzes zum Verkauf** aus.
Franz Brose, Wittenberg.
Kutscher sofort, 1 **Bieh-mädchen** 1. Juli m. g. **Attesten** suchen **Dienst** b. **Fr. Wendler, Eßeb. 9.**

Ertrag von Berlin nach Frankfurt a. M. via Belzig-Nordhausen-Bebra am 31. Mai cr.
Abfahrt Berlin (Dresdener Bahnhof) Morgens 7 Uhr 45 M.
Ankunft Sangerhausen 11 Uhr 56 M. Vorm.
Abfahrt Sangerhausen 11 Uhr 59 M. Vorm.
Ankunft Nordhausen 12 Uhr 45 M. Nachm.
Abfahrt Nordhausen 1 Uhr 17 M. Nachm. (32 Min. Mittagspause)
Ankunft Leinefelde 2 Uhr 12 M. Nachm.
Abfahrt Leinefelde 2 Uhr 14 M. Nachm.
Ankunft Frankfurt 2 Uhr 30 M. Abends

Besfabnshof.
Hinz u. Rückfahrt zum einfachen Schnellzugpreise. 15 kg Freigeisid.
Die Büllets berechtigen zur Rückfahrt bis zum 8. Juni cr. mit allen fahrlanmäßigen Zügen auf der Route via **Bebra-Nordhausen-Belzig**, müssen jedoch vor der Abreise noch abgestempelt werden.
Büllets sind außer auf Stationen der Strecke **Berlin-Blankenheim** auch in **Sangerhausen, Nordhausen** und **Leinefelde** zu haben.

Der um 10 Uhr Vormittags in Halle abgehende fahrlanmäßige Zug 9 erreicht den Ertrag in **Sangerhausen** rechtzeitig.
Auf den Stationen **Halle** und **Eisleben** werden ebenfalls Ertragzug-Büllets zum einfachen Schnellzugfahrpreise aufgelegt.

Preis der Büllets nach Frankfurt:
I. II. III. Gl.
ab Halle: 35, 5. / 26, 3. / 18, 4. /
Frankfurt a. M. d. 20. Mai 1879.
Königl. Eisenbahn-Direction.

Wegen Altbens des Besitzers ist eine

Biegelei mit **ausreichenden und vorzüglichen Ebnolagern zu verpachten.** Dem Pächter bietet sich **Gelegenheit, später das ganze Grundstück mit herrschaftlichem Wohnhaus, 3 Gärten und ca. 60 Morgen Land (am Fuße des Kyffhäusers gelegen) käuflich zu übernehmen** und sich so einen schönen Besitz zu sichern.
Respectanten wollen sich wenden an **E. A. Schmidt in Nordhausen.**

Ein sehr schönes Gut in der Provinz Sachsen von 680 Morg. incl. 130 Morg. Eibwiesen, durchgängig Ribbenboden, bei benachbarter Zuckerrübenbelei, ist zum 35fachen Grundst.-Kreinertrag bei 35-40000 \mathcal{L} . Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter **Z. G. 627 „Zuvalidentand“** Leipzig, Untergärtler verboten.

Mitterguts-Verkauf.

Ein sehr schönes Mittergut, 15 Morgen gutes Areal, zwischen **Buzanau u. Liegnitz** gelegen, **fruchtbar** Gegen **Schlefiens** unmittelbar am **Bahnhof** in einem gr. Dorfe, wo **Doctor, Apotheker, Uhrmacher u. f. w.** wohnen, soll nur wegen hohem Alter des Besitzers **sehr preiswerth** verkauft werden. Inventar u. Geb. sogar sehr gut, **Wohnhaus** neu, **schloßartig** in einem alten Park gelegen. Dieses Gut ist sehr zu empfehlen, es ist nicht allein rentabel und leicht zu bewirtschaften, da die Acker alle dicht dahinter, es bietet auch einen **prachtvollen** gesund. **Wohnsitz**, hat vorjügl. Jagd. Zur Uebernahme, welche sofort geschehen kann, gehören nur **15-16,000 \mathcal{L} .** Hypothek fest. **Neß** werden gebet., **Adr. unter X. 100 bei Ed. Stückrath** in der Exp. d. 3tg. abzugeben.

Ein gutes **Spannpferd**, dänischer **Fuchsmalack**, auch guter **Einspanner**, steht als **überzüglich** zum Verkauf beim **Butsbefiger Brauer, Strau.**

Wittenberger Districts-Thierschau.
Während der Dauer derselben, am 4. und 5. Juni c., stelle ich einen **Transport** von ca. 25 Stück **eleganten, großen, starken russischen Luxus- u. Arbeits-Pferden** in der Nähe des **Schauplatzes zum Verkauf** aus.
Franz Brose, Wittenberg.
Kutscher sofort, 1 **Bieh-mädchen** 1. Juli m. g. **Attesten** suchen **Dienst** b. **Fr. Wendler, Eßeb. 9.**

OFENER RAKOCZY BITTER QUELLE
Preisgekrönt Wien 1873, Paris 1875, Zeigebn 1876, Paris 1878, ist unter allen bisher bekannten Mineralwässern weit aus die fräftigste lithionhaltige Bitterquelle (57,1 in 1000 Theilen) wie dies durch die Igl. ung. Akademie der Wissenschaften in Budapest, die medicinischen Anstalten in Paris und die ersten Autoritäten der medicinischen Welt festgestellt ist.
Als **Normal-Dosis** genügt ein Bordeaux-Gläschen gegenüber einem großen Glase der übrigen Bitterquellen.
Haupt-Depôt:
Herbold & Co., Halle a/S.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.
Koenig's
Coursbuch
Mit einer Eisenbahnkarte von Nord. Deutschland.
Mitte Mai. Sommerfahrpläne.
Preis 30 Pf.
Das Coursbuch enthält sämtliche Fahrpläne der Eisenbahnen der Provinzen **Brandenburg, Pommern, Posen, Preussen, Sachsen, Schlesien** und **schlesisch-Holstein**, des **Königreichs Sachsen, der Mecklenburgerischen, Thüringischen, Anhaltischen Länder, Braunschweig, der hannoverschen u. hannoverschen Anschlußbahnen**. Anschlüsse nach **Bayern, Oesterreich** und **Russland** etc.
Die Vorige dieses Buches liegen in der übersichtlichen Zusammenstellung der Fahrpläne, der Zuverlässigkeit seiner Angaben und dem billigen Preise.
Verlag von **Albert Koenig** in Guben.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.
Koenig's
Coursbuch
Mit einer Eisenbahnkarte von Nord. Deutschland.
Mitte Mai. Sommerfahrpläne.
Preis 30 Pf.
Das Coursbuch enthält sämtliche Fahrpläne der Eisenbahnen der Provinzen **Brandenburg, Pommern, Posen, Preussen, Sachsen, Schlesien** und **schlesisch-Holstein**, des **Königreichs Sachsen, der Mecklenburgerischen, Thüringischen, Anhaltischen Länder, Braunschweig, der hannoverschen u. hannoverschen Anschlußbahnen**. Anschlüsse nach **Bayern, Oesterreich** und **Russland** etc.
Die Vorige dieses Buches liegen in der übersichtlichen Zusammenstellung der Fahrpläne, der Zuverlässigkeit seiner Angaben und dem billigen Preise.
Verlag von **Albert Koenig** in Guben.

Laden

nebst **Wohnung** zu verm. gr. Ulrichsstr. 57.
Eine Partie gebrauchte gute **Möbel, Tische, Stühle, Sophas** und **Spiegel**, sind billig zu verkaufen; auch ist dabeis ein gutes **Billard** zu haben. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. 3tg.
Ein ordentlicher kinderloser **Kuhhirt** sucht Stellung sofort oder 1. Juli. **G. Voigt**, bei **E. Gempel** in Ströben.

Prima Astrach. Caviar, Fließend fett, Rheinlaach, Echt Christ. Anchovis, Mecklenburger Spickaal, Aal in Gelee empfang
Wilh. Schubert.
Lebende Goldfische und Schildkröten empfang
Wilh. Schubert,
große Stein- u. große Ulrichsstraßen-Ed.

Am 1. Pfingstfeier

tag früh 1/1 Uhr
Privat-Extrazug
Halle-Berlin.
Büllets auf 6 Tage, Rückfahrt beliebig, III. Gl. 5 \mathcal{L} , II. Gl. 7 1/2 \mathcal{L} hin u. zurück werden nur bis 28. Mai Abends, später per Büllet 1 \mathcal{L} mehr bei **Steinbrecher & Jasper** ausgegeben. Am Bahnhof sein Verkauf.
Ad. Schmidt.

1. Feiertag 1/1 Uhr früh
Extrazug Leipzig-Dresden
Büllets auf 2 Tage III. Gl. 3 \mathcal{L} , II. Gl. 4 1/2 \mathcal{L} , Büllets auf 6 Tage III. Gl. 5 \mathcal{L} , II. Gl. 7 \mathcal{L} , hin u. zurück, bei **Steinbrecher & Jasper.**

Reubkescher Gesangverein.

Mittwoch d. 28. Mai Ab. 6 Uhr Uebung.

Brachstedt.

Am 2ten und 3ten Pfingstfeiertag Ball, wozu freundlich einladet
H. Wenneke.

Emsdorf.

Zum Ball den 2. Pfingstfeiertag Nachmittags 3 Uhr ladet ergebenst ein
A. Mörz.

